

Gert Hoinle

Gott denkt weiter

Delta Edition
Delta Christliche Dienste e.V.
Gelthari-Ring 2
97505 Geldersheim

2022 © by Gert Hoinle

www.OnlineKirche.org

*

Gott löst deine Probleme—mit dir

Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

1. Korinther 2,9

Manchmal konzentrieren wir all unsere Kraft auf die Lösung eines Problems und entwickeln einen Tunnelblick—und doch ist kein Ergebnis in Sicht. Gott ist da anders. Während wir uns hoffnungslos verzetteln, löst der Herr nicht nur ein Problem, sondern gleich noch drei weitere, von denen wir gar nichts wissen!

Denn Gott denkt weiter.

Was können wir tun, damit Gott in dieser Weise für uns aktiv wird?

Es beginnt damit, dass wir Gott überhaupt in unserem Leben haben wollen und anerkennen, dass wir ihn brauchen. Wenn wir Gott in unserem Leben Regie führen lassen, wenn wir uns nach ihm richten, wenn wir also beginnen, Anbeter zu werden, dann präsentiert er Lösungen auf Probleme, die wir nicht einmal auf dem Schirm haben. Geniale Lösungen, die uns nicht einmal in unseren kühnsten Träumen einfallen.

In 2. Könige 3 lesen wir von einer selbstverschuldeten, ausweglosen Situation, die der Herr wendet, wie es sich kein Mensch ausdenken kann.

Daraus wollen wir lernen.

Israel war damals zweigeteilt. Das Reich im Norden hieß nach wie vor Israel, das im Süden nannte sich Juda. Damals waren die kriegerischen Moabiter oft ein Problem, bis sie von David besiegt und tributpflichtig gemacht wurden. (Im ihrem Auftrag sollte Bileam einst Israel verfluchen und konnte es nicht). Das funktionierte 150 Jahre lang ganz gut. Doch nun rebelliert Moab und ein altes Problem meldet sich übermächtig zurück.

König Joram von Israel ruft Joschafat von Juda zur Hilfe. Die Heere vereinen sich und gemeinsam mit dem König von Edom ziehen sie Moab entgegen.

Was waren diese Könige für Leute?

Joram von Israel, (der Sohn von Ahab und Isebel), war im Grunde ein gottloser Mensch. Für diesen König war die Religion lediglich ein Mittel der Politik. In seinem Büro hing sozusagen ein dickes Kreuz an der Wand, was ihn nicht hinderte, am Wochenende auf dem Fußballplatz mit einem Regenbogenfähnchen zu wedeln. Er glaubte irgendwie schon an Gott, doch nicht genug, um ihm konsequent nachzufolgen. Für ihn war alles Verhandlungssache.

Doch mit Gott kann man keine Kompromisse machen.

Nehmen wir ihn ernst, nimmt er uns ernst. Benutzen wir ihn als Mittel der Politik, lässt er uns auflaufen.

Josafat, der König von Juda, war hingegen ein guter Mann. Ein Reformator. Er holte Gottes Wort aus der Versenkung, sandte Verkündiger aus und ließ dem Volk biblische Werte vermitteln. Er liebte den Herrn.

Der gläubige König von Juda, der halbgläubige König von Israel und der ungläubige König von Edom tun sich zusammen und mit vereintem Heer ziehen sie gegen Moab.

Sie fragen nicht nach Gottes Plan!

Immerhin darf Josafat die Angriffsstrategie bestimmen. Denn der hat das gewisse Etwas und war bisher stets erfolgreich. Welchen Weg sollen sie nehmen, um sich dem Feind zu nähern? "Er sagte: Den Weg durch die Wüste Edom." (2. Könige 3,8).

So zogen der König von Israel und der König von Juda und der König von Edom aus. Als sie

nun einen Umweg von sieben Tagesreisen gemacht hatten, gab es kein Wasser mehr für das Heer und für das Vieh, das in ihrem Gefolge war.

2. Könige 3,9

Das gewaltige Heer samt Vieh und Gefolge hat sich selbst ins Aus befördert. Sie haben sich völlig verrannt. Der Tod durch Verdursten steht ihnen vor Augen. Sehr unangenehm.

Wenn sogar Könige sich vertun, kann das auch uns passieren.

Der Plan Josafats, (des Gläubigen!), brachte sie in tödliche Bedrängnis! Hätten sie nur nach Gottes Plan gefragt bevor sie loszogen. Doch Gott hilft ihnen nun auf grandiose Art aus diesem Problem, das sie sich selbst eingebrockt haben.

In Zeiten starker Bedrängnis offenbart sich, welches Verhältnis wir zu Gott haben. Die Könige reagieren unterschiedlich. Jeder nach seinem Glauben.

Wie reagierst du in Bedrängnis?

Joram von Israel reagiert negativ und verzweifelt. "Der Herr bestraft uns. Wir müssen alle sterben!" Er kommt gar nicht auf die Idee, nach einem Propheten zu fragen. Wehe dem Gottlosen am Tag des Unglücks, denn ihm bleibt nur die Verzweiflung.

Josafat von Juda reagiert positiv und zuversichtlich. Er will wissen, was Gott zu dieser vertrackten Situation sagt: "Wo ist ein Prophet? Wir brauchen ein Wort!"

Ein Diener des Königs von Israel berichtet, dass sich "zufällig" der Prophet Elisa im Gefolge befindet. Der schlechte König hat gläubige Untertanen. Was für ein Glück!

Der gute König von Juda reagiert sofort.

Und Joschafat sagte: Das Wort des HERRN ist bei ihm. Da gingen der König von Israel und Joschafat und der König von Edom zu ihm hinab.

2. Könige 3,12

Josafat glaubt an Elisa und achtet deshalb seine Worte.

Die Könige lassen den Propheten nicht zu sich rufen, sondern gehen zu ihm hinab. Dies ist eine Demutsgeste. Sie brauchen ihn, nicht er sie. Für die stolzen Könige ist dieser Schritt nicht leicht.

Joram ist nervös. Er befürchtet, so elend wie seine elenden Eltern zu enden. Alle drei Herrscher fühlen ganz akut, dass sie Gott ausgeliefert sind.

Das ist gut!

Warum war Elisa im Gefolge? Gott hatte ihn dazu inspiriert, da er bereits wusste, dass der Prophet dort gebraucht wird.

Denn Gott denkt weiter.

Als die Könige vor ihm stehen, reagiert Elisa streng. Wäre nur Joram, dieser elende Opportunist, gekommen, Elisa hätte ihn nicht beachtet. Auch jetzt schickt er ihn zu den Göttern (und Politik-beratern) seiner Eltern. Joram geht natürlich nicht. Er braucht Hilfe. Jetzt! "Wir gehen zugrunde," jammert er und wundert sich, dass Elisa gar nicht besorgt aussieht, obwohl der doch im selben Boot sitzt. Wütend wendet sich der Prophet ab—und sein Blick fällt auf Josafat.

Und Elisa lächelt.

Er macht den Königen klar, dass es der gute Josaphat ist, um dessentwillen er sich bei Gott für das Heer einsetzen wird.

Wegen *eines* Mannes Gottes werden drei Armeen und tausende Menschen gerettet. Das ist wunderbar. Was für einen Unterschied schon einer ausmacht, der Gott nachfolgt.

Selbst Sodom wäre wegen zehn Gerechter vor dem Untergang gerettet worden.

Und Jesus sagt über schwere Zeiten:

**Aber um der Auserwählten willen werden
jene Tage verkürzt werden.**

Matthäus 24,22

Wer bist du?

Bist du ein Joram, voller Zweifel und Unglauben?

Oder bist du ein Josafat, der in der selbstverschuldeten Not Rat bei Gott sucht?

Elisa schimpft Joram aus. Dann fordert er:

**Und nun holt mir einen Saitenspieler.
2. Könige 3,15**

Der kommt und spielt inspirierende Musik und prompt empfängt der Prophet ein erlösendes Wort für die Bedrängten.

Und er sagte: so spricht der HERR: Macht in diesem Tal Grube an Grube!

Denn so spricht der HERR: ihr werdet keinen Wind sehen und keinen Regen sehen, und doch wird sich dieses Tal mit Wasser füllen, sodass ihr trinken könnt, ihr und eure Herden und euer Vieh.

Und das ist noch zu gering in den Augen des Herrn, er wird auch Moab in eure Hand geben.

Und ihr werdet jede befestigte Stadt schlagen und werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und jedes gute Feldstück mit Steinen verderben.

2. Könige 3,16-19

Eben war der Prophet noch schlecht gelaunt und hier sehen wir ihn nun himmelhoch jauchzend. Lagen die Launen in Elisa wirklich so nah beieinander? Fiel der Geist Gottes so spontan, dass Elisa von einer Stimmung in die andere katapultiert wurde? Normalerweise geht das langsamer, selbst wenn Gott wirklich wirkt.

Für diesen Stimmungswandel von einem Vers zum nächsten gibt es eine ganz einfache Erklärung: Das ging nicht spontan.

Elisa feiert vielmehr einen Gottesdienst!

Denn vor ihm steht eine riesige, verängstigte Menschenmenge, zu deren Problemlösung er der Schlüssel ist. Wie alle Prediger, so kann auch Elisa einer Volksmenge, die mit banger Augen auf ihn schaut, nicht widerstehen. Er ergreift die Möglichkeit und evangelisiert! Er predigt die Umkehr zu Gott. Dann fordert er das Volk dazu auf, Gott zu loben und zu danken—trotz unveränderter Situation!

Denn der Herr wohnt im Lobpreis seines Volkes.

In diesem Klima des Glaubens empfängt Elisa das rettende Wort: Wasser wird kommen und Moab wird restlos besiegt werden.

Ein so gutes Wort bekommen nur Anbeter. Keine Menschen, die Gott nur halbherzig nachfolgen. (Bist du Anbeter?)

Gott löst vier Probleme auf einen Schlag:

1. Er gibt den Verdurstenden Wasser.
2. Er vernichtet die Bedrohung durch Moab.
3. Er verschafft dem Mann Gottes einen Einfluss in Politik und Volk, den der bisher nicht hatte.
4. Gottes Wille ist Erweckung. Nach diesem Wunder werden sich viele derer, die davon profitiert haben, in ihrem Herzen zum Herrn zurückwenden. Sie werden allen davon erzählen. Eine geistliche Erneuerung findet statt.

Gott denkt weiter.

Lobpreis ist auch für dich der Knackpunkt. Hier hörst du Gott. Steckst du fest in einer aussichtslosen Situation?

Brauchst du dringend Rettung?

Dann lobe Gott und danke ihm für alles, was er bisher für dich getan hat, und bleib so lange dran, bis er ein Signal in dein Herz sendet und du weißt: Das ist die Lösung.

Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg. Ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.

Psalm 50,23

Der Herr hatte klare Anweisungen gegeben:

Macht in diesem Tal Grube an Grube!

2. Könige 3,16

Diese Leute steckten tief in der Wüste. Nun sollen sie auch noch ins Tal hinab, in ein leeres Flussbett, und noch tiefer in die Tiefe steigen, indem sie dort Gruben graben! Tief, tiefer, am tiefsten.

Wer schon ganz unten ist und dann noch Gruben gräbt, der steigt wirklich ab. Tiefer geht's nicht.

Zufall?

Nein.

Dies symbolisiert, dass Gottes Arm nie zu kurz ist. Er hilft auch dann, wenn du ganz unten bist. Mit einem Loch im Boden beginnt normalerweise der Bau eines Hauses. Man legt ein Fundament. Hier wird mit dem Graben der Gruben die Renovierung der Beziehung zu Gott begonnen. Die Anweisung scheint völliger Unsinn zu sein. Doch die Leute gehorchen Gott und heben Gruben aus. Dieser Glaubensgehorsam ist ihr neues Fundament.

Wie sieht es mit deinem Fundament aus?

Bist du Gott gehorsam, auch wenn es unmodern zu sein scheint? Wenn dann der Segen kommt, bleibt er an dir hängen. An den Ungehorsamen wird er vorbeirauschen.

Ihr werdet keinen Wind sehen und keinen Regen sehen, und doch wird sich dieses Tal mit Wasser füllen, sodass ihr trinken könnt, ihr und eure Herden und euer Vieh.

2. Könige 3,17

Gott verheißt Wasser ohne ein Zutun von Wind und Regen. Nicht wie in 1. Könige 18 bei Elia, wo es ordentlich geblitzt und gedonnert hatte, bevor es dann schüttete wie aus Kübeln.

Warum?

Die Moabiter dürfen nichts mitbekommen. Wir werden gleich verstehen warum.

So graben die Leute eine Grube neben der anderen.

Wer viel glaubt, gräbt viel, und wer viel gräbt, bekommt viel.

Gott versorgt nicht nach Bedarf, sondern nach Kapazität.

Wer sich stark engagiert, bekommt viel.

Wer nicht schaufelt, trinkt nicht.

Elisa sagte den Leuten das Wort, doch er gräbt nicht mit.

Der Prophet ist nicht verantwortlich für deine Gruben.
Graben musst du.

Und es geschah am Morgen, zur Zeit, da man das Speisopfer opfert, siehe, da kam Wasser aus der Richtung von Edom her, und das Land füllte sich mit Wasser.

2. Könige 3,20

Es ist sechs Uhr am Morgen. In Jerusalem werden täglich zu dieser Stunde ein Lamm und Wein geopfert. Um sechs Uhr am Abend noch einmal. Doch jetzt ist Morgen und genau in dem Moment, in dem im Tempel Sühnung erwirkt wird, rauschen plötzlich riesige Wassermassen das Wadi herunter. Sie kommen aus Richtung Edom und füllen alle Gruben. Dann fließen sie weiter und verschwinden. Wären die Gruben nicht gewesen, wäre das Wasser gekommen und gegangen und niemand hätte etwas davon gehabt.

Doch die Glaubenden haben geschaufelt.

Und Gott hat sein Wort wahr gemacht. Nun gibt es Wasser in Hülle und Fülle. Für den einen mehr, für den anderen weniger. Je nachdem, wie eifrig einer gegraben hatte.

Wie steht's mit deinen Gruben?

Das Wasser kommt nicht aus Israel oder Juda. Der Segen kommt vielmehr von der Seite der Ungläubigen. Gott benutzt auch die.

Das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten.

Sprüche 13,22

Warum durfte es keine Wolken und keinen Regen geben? Warum sollte alles geräuschlos und schnell gehen? Darum: Die Moabiter hatten bereits mit massiven Truppen Stellung bezogen. Als sie am Morgen aufwachten und (wegen der Sonne) tiefrote Tümpel sahen, dachten sie, das sei das Blut ihrer Gegner, die sich selbst massakriert hatten. Und so stürmt Moab zur Plünderung hinab und läuft in

sein Verderben. Israel erhebt sich und die Bedrohung durch Moab wird völlig neutralisiert.

Wasser und Moab: Gott hatte zwei Züge vorausgedacht.

Hätte es geregnet, hätte Moab mit Tümpeln gerechnet.

Hätte es Wolken gegeben, hätten die Tümpel in der Sonne nicht wie Blut gegläntzt.

Israel dringt nun nach Moab ein und verwüstet das Land: Es ruiniert die Wirtschaft. Als nur noch die Hauptstadt übrig ist, opfert der König von Moab den Kronprinzen auf der Stadtmauer und stört mit eigener Hand das politische Gefüge seiner Nation, denn jetzt hat er keinen Nachfolger mehr. Ihm werden nun Konkurrenten erwachsen. Moab stellt für Israel kein Problem mehr dar.

Was für ein Sieg mit Gottes Hilfe!

Was war das Resultat von Gottes Eingreifen?

1. Gott wurde verherrlicht.
2. Die kriegerische Bedrohung wurde neutralisiert.
3. Elisa hat jetzt Einfluss beim König. Seine Bibelschulen werden vom Staat nicht mehr belästigt. Im Gegenteil:
4. Eine massive Erweckung findet statt.

Gott denkt weiter und löst deine Probleme mit dir.

Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

1. Korinther 2,9

Wenn auch du dich verzettelt hast: Bekenne Gott deine Not. Doch bleib nicht im Jammern stecken, sondern beginne, ihn als Retter anzubeten und danke ihm für die Rettung, die nun zu dir unterwegs ist, auch wenn du sie noch nicht siehst. Denk daran: Wenn du dankst, hebst du Gruben aus. Wenn der Segen dann vorbeirauscht, bleibt er bei dir hängen.

Der Autor

Gert Hoinle ist Pastor des Christlichen Glaubenszentrums, einer evangelischen Freikirche in Geldersheim, Bayern. Er hat Bibelschulen in München und Tulsa, Oklahoma, absolviert und das Evangelium in vielen Ländern auf vier Kontinenten gepredigt. Einem größeren Personenkreis wurde er durch das Internet bekannt.

Unter www.OnlineKirche.org sind Predigten und weitere Bücher von ihm erhältlich.

Besuchen Sie auch unseren beliebten Youtube-Kanal "[OnlineKirche mit Pastor Gert Hoinle](#)."

Sie finden die OnlineKirche auch auf Rumble:
[OnlineKirche auf Rumble](#).